

Semifinale Gesang

Prinzregententheater

10. September 2018

18 Uhr

Viola
Klaviertrio
Gesang
Trompete

67. Internationaler
Musikwettbewerb der
ARD München 2018

Milan Siljanov, Schweiz

J. Haydn, Die Schöpfung, Rollend in schäumenden Wellen (Raphael)

A. Borodin, Fürst Igor, Ni sna, ni otdikha (Igor)

Pureum Jo, Südkorea

W. A. Mozart, Così fan tutte, Come scoglio (Fiordiligi)

G. Bizet, Carmen, Je dis que rien ne m'épouvante (Micaëla)

Alexander Roslavets, Weißrussland/Deutschland

G. Verdi, Macbeth, Studia il passo, o mio figlio (Banco)

G. Rossini, Il barbiere di Siviglia, La calunnia è un venticello (Basilio)

Rodrigo Sosa Dal Pozzo, Italien/Venezuela

W. A. Mozart, Mitridate re di ponto, Venga pur, minacci e frema (Farnace)

J. Strauß, Die Fledermaus, Ich lade gern mir Gäste ein (Prinz Orlofsky)

Milan Siljanov

Klavierbegleitung: Nino Chokhnelidze

Pureum Jo

Klavierbegleitung: Susanna Klovsky

Alexander Roslavets

Klavierbegleitung: Hedayet Djeddikar

Rodrigo Sosa Dal Pozzo

Klavierbegleitung: Susanna Klovsky

Stefano Gervasoni (geb. 1962),
Zwei Grabschriften upon epitaphs by Nelly Sachs
II - Die Malerin
III - Der Besiegte

*Auftragskomposition des Internationalen Musikwettbewerbs der ARD 2018,
finanziert durch die Ernst von Siemens Musikstiftung (UA)*

– P A U S E –

Änderungen vorbehalten!

Ylva Sofia Stenberg, Schweden

J. S. Bach, Johannes-Passion, Zerfließe, mein Herze

G. Donizetti, Don Pasquale, Quel guardo il cavaliere (Norina)

Kai Kluge, Deutschland

W. A. Mozart, Così fan tutte, Un' aura amorosa (Ferrando)

Ch. Gounod, Faust, Salut! Demeure chaste et pure (Faust)

Natalya Boeva, Russland

G. F. Händel, Messiah, But who may abide

R. Strauss, Ariadne auf Naxos, Sein wir wieder gut (Der Komponist)

Mingjie Lei, China

R. Strauss, Capriccio, Kein Andres, das mir so im Herzen loht (Flamand)

G. Donizetti, La Favorita, Spirto gentil (Fernando)

Ylva Sofia Stenberg

Klavierbegleitung: Hedayet Djeddikar

Kai Kluge

Klavierbegleitung: Melania Kluge

Natalya Boeva

Klavierbegleitung: Susanna Klovsky

Mingjie Lei

Klavierbegleitung: Hedayet Djeddikar

Stefano Gervasoni (geb. 1962),
Zwei Grabschriften upon epitaphs by Nelly Sachs
II - Die Malerin
III - Der Besiegte

*Auftragskomposition des Internationalen Musikwettbewerbs der ARD 2018,
finanziert durch die Ernst von Siemens Musikstiftung (UA)*

Münchener Rundfunkorchester
Leitung: Andriy Yurkevych

gefördert von

SIEMENS
Ingenuity for life

Stefano Gervasoni

Zwei Grabschriften upon epitaphs by Nelly Sachs

Die Malerin [M. Z.]

So gingst du, eine Bettlerin, und öff netest die Tür:

Tod, Tod wo bist du –

Unterm Fuß du –

Zum Schlafmeer mich führ –

Ich wollte die Liebsten malen

Sie fangen schon an zu fahlen

Wie ich den Finger rühr.

Der Sand in meinem löchrigen Schuh

Das warst du – du – du –

Male ich Sand der einmal Fleisch war –

Oder Goldhaar – oder Schwarzhaar –

Oder die Küsse und deine schmeichelnde Hand

Sand male ich, Sand – Sand – Sand –

Der Besiegte [W. B.]

O deiner Augen Tränenschleier,

Besiegter du von Anbeginn.

Bogst, wie der Zweig sich biegt zur Leyer

Dich sternenloser Welt zum Schlage hin.

Am Tausendjahresende standst du, Einer,

Der trug des Volkes mitternächtge Last

Und wurdest wie ein Morgenschatten kleiner –

Und dann vom Tod wie ein Juwel gefaßt.

Andriy Yurkevych

Nach seinem Debüt am Teatro dell'Opera in Rom, erlangte er auf internationaler Ebene beeindruckendes Ansehen mit zahlreichen Einladungen von der Monte Carlo Oper, dem Théâtre Royal de la Monnaie, der Bayerischen Staatsoper, dem Liceu in Barcelona, dem Teatro Municipal in Santiago (Chile), der Griechischen Nationaloper und der San Francisco Opera.

Yurkevych pflegt eine langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit mit der weltbekannten Sopranistin Edita Gruberova, mit der er in folgenden Produktionen auftrat: Norma in Berlin, Mannheim und Duisburg; Lucrezia Borgia auf dem Klangvokal Musikfestival in Dortmund, Dresden und Köln, und mehrere Konzerte im Herkulesaal in München, in Wien und Frankfurt. In letzter Zeit dirigierte er Norma in Paris (Salle Pleyel), Nizza und Köln; Schwanensee, Anna Bolena und Il Mago di Oz am Teatro del Maggio Musicale Fiorentino in Florenz; Norma in Palermo; Evgenij Onegin, La Traviata und Macbeth in Danzig; The Pique Dame, Der Fliegende Holländer und Rigoletto in Warschau; Roberto Devereux in Zürich und Madrid; Aida in Riga und Schwanensee am Teatro dell'Opera in Rom. Kürzlich dirigierte er in Berlin L'Elisir d'Amore (Staatsoper), Anna Bolena (Deutsche Oper) und Madama Butterfly in Warschau.

Mit seinem zusätzlichen Fokus auf den Symphoniebereich verfügt er über ein Repertoire, das von Mozart bis zu den wichtigsten russischen Komponisten reicht, wie Tschaikowski, Rimski-Korsakow, Glinka, Mussorgski und Schostakowitsch. Andriy Yurkevych leitete symphonische Konzerte mit dem Orchestra del Teatro Carlo Felice in Genua und dem Orchestra I Pomeriggi Musical in Mailand. Er gab gerade sein Debüt bei der Orchestra Sinfonica de Madrid und trat in Konzerten mit den Münchner Symphonikern auf, die ihn erneut für die nächste Saison einluden.

Als Musikdirektor am Teatr Wielki, der polnischen Nationaloper, wird Andriy Yurkevych Nabucco, Evgenij Onegin, Maria Stuarda (Neuproduktion), Madama Butterfly und Guillaume Tell (Neuproduktion) in Warschau dirigieren.

Weitere anstehende Projekte sind Roberto Devereux in Madrid, Don Carlo in Düsseldorf und Maria Stuarda, Nabucco sowie The haunted Manor in Warschau.

Stefano Gervasoni

Stefano Gervasoni wurde 1962 in Bergamo geboren. Ab 1980 studierte er am Konservatorium in Mailand bei Luca Lombardi, Niccolò Castiglioni und Azio Corghi, 1990 bei György Ligeti. 1992-93 folgten Studien am Institut de recherche et coordination acoustique/musique in Paris. 1998 war Gervasoni Dozent bei den Darmstädter Ferienkursen, ab 2001 lehrte er Komposition am Konservatorium in Bergamo, seit 2006 hat er eine Professur für Komposition am Conservatoire national supérieur de musique et de danse in Paris. Ausgezeichnet wurde er unter anderen mit Stipendien der Académie Musicale de Villecroze 1994–95, der Villa Medici in Rom 1995–96 und des DAAD in Berlin 2005.